

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

icbf

Internationales
Centrum für
Begabungsforschung

Warum sind Enrichment-Maßnahmen für begabte Schülerinnen und Schüler wichtig?“

Aspekte der schulischen Begabtenförderung
LI-Hamburg – 19. September 2016

Prof. Dr. Christian Fischer
Internationales Centrum für Begabungsforschung - ICBF
Universitäten Münster, Osnabrück & Nijmegen



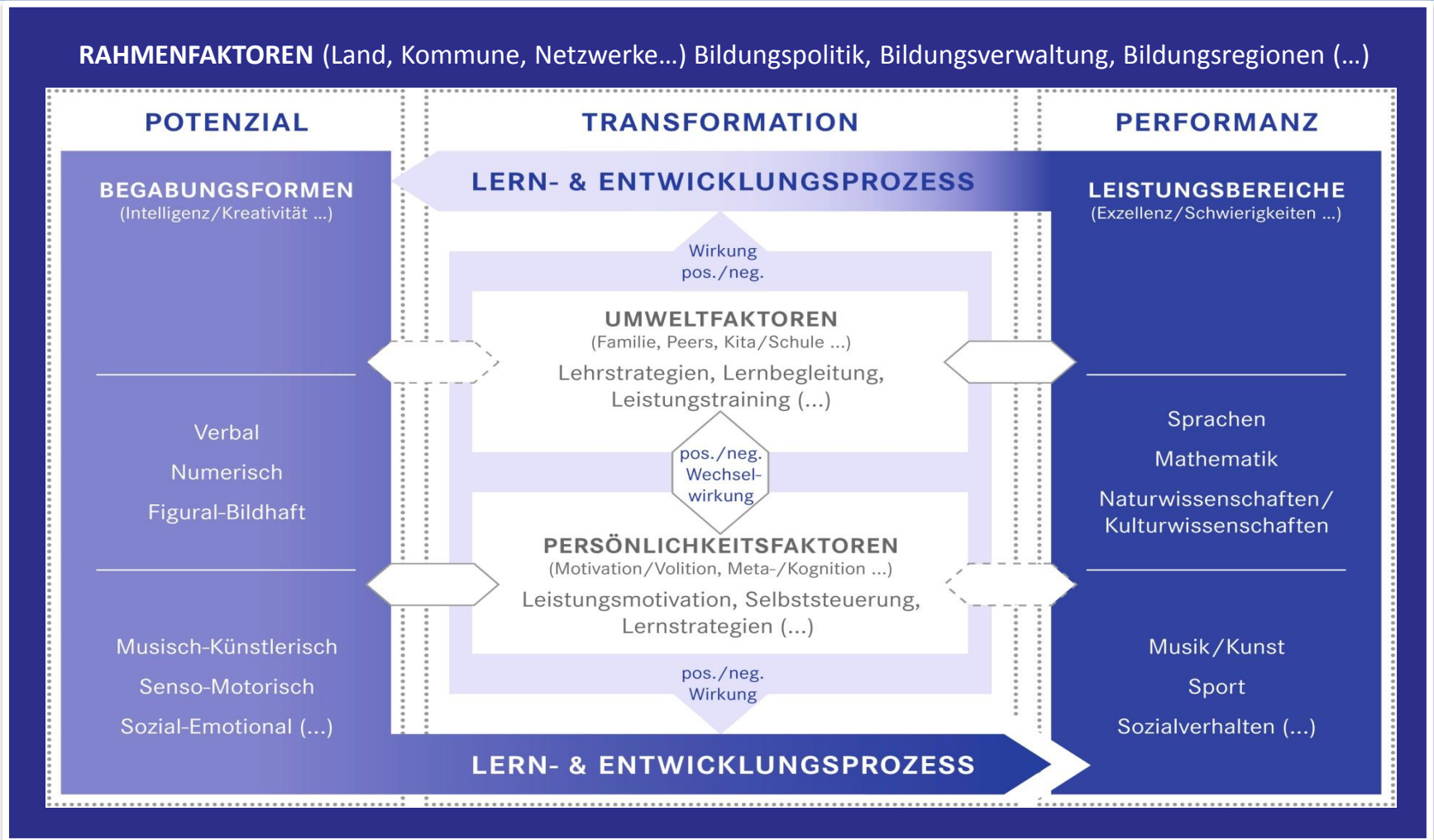
Lernen

ist der entscheidende Mechanismus
bei der Transformation
(hoher) Begabung in (exzellente) Leistung.

(Weinert, 2000)

- *Erfolgreiche Lernprozesse sind Voraussetzungen für Leistungsexzellenz.*
- *Erfolglose Lernprozesse erweisen sich als Ursachen von Leistungsschwierigkeiten.*

RAHMENFAKTOREN (Land, Kommune, Netzwerke...) Bildungspolitik, Bildungsverwaltung, Bildungsregionen (...)



Integratives Begabungs- und Lernprozessmodell (Fischer, 2014)

Merkmale des Lernens (Hoch)Begabter (Weinert, 2000)

- a) Große Schnelligkeit des Lernens
- b) Große Tiefe und Höhe des Verständnisses
- c) Intelligente Organisation des Wissens
- d) Hohe metakognitive Kompetenzen
- e) Hohe kreative Fähigkeiten

Dimensionen der Begabtenförderung (nach Hany, 2000)

- 1. Reguläres versus spezielles Curriculum**
(z. B. Curriculum Compacting, Parallel-Curriculum)
- 2. Integration / Inklusion versus Separation**
(z. B. Pull-out-Programme, Spezialklassen/-schulen)
- 3. Individual- versus Gruppenförderung**
(z. B. Mentoring, Grouping)
- 4. Akzeleration versus Enrichment**
(z. B. vertikales & horizontales Enrichment)

Enrichment

umfasst diejenigen Maßnahmen, „die die Kinder und Jugendlichen mit Zusatzstoff versorgen, den Unterrichtsstoff vertiefen und erweitern, ohne dass die Schülerinnen und Schüler schneller vorankommen“.

(Heinbokel, 1996, S. 110)

Enrichment

„Anreicherung entspricht der Erweiterung und Vertiefung des regulären Curriculums durch zusätzliche Sachthemen, tiefere (abstraktere) Beschäftigung mit den Themen, wobei komplexere Instruktions- und Lernformen verwendet werden“

(Stapf, 2003, S. 221)

Ebenen von Enrichment-Maßnahmen für begabte SuS

Horizontales Enrichment



Vertikales Enrichment

Erweiterung durch Themen bzw. Fachgebiete, die im regulären Curriculum nicht vorgesehen sind

Verbreiterung bzw. Vertiefung der Themen bzw. Fachgebiete des regulären Curriculums

Integratives Enrichment



Separatives Enrichment

Innere Differenzierung/
Individualisierung
(z.B. differenzierte Aufgabenformate)

Äußere Differenzierung/
Gruppierung
(z.B. Pull-Out-Programme)



Innere Differenzierung im Unterricht	Klassenstufenbezogene Akzeleration	Enrichment (außerunterrichtliche Zusatzangebote)	Spezielle Klassen und Schulen
<p>Individualisierung und Differenzierung</p> <p>Kooperative Lernformen</p> <p>Selbstständige Lernformen</p> <p>Projektarbeit, Formen des offenen Unterrichts</p>	<p>Vorzeitige Einschulung</p> <p>Schnelles Durchlaufen der Eingangsstufe in der Grundschule</p> <p>Überspringen von Klassen (individuell oder in Gruppen)</p> <p>Teilnahme am Unterricht in höheren Klassen in einzelnen Fächern</p>	<p>Arbeitsgemeinschaften</p> <p>Wahl zusätzlicher (Leistungs-) Kurse</p> <p>Bundes- und landesweite Schülerwettbewerbe</p> <p>Schülerakademien</p> <p>Pull – Out - Programme</p> <p>Kooperationen mit Universitäten und Wirtschaftsunternehmen</p> <p>Schüleraustauschprogramme</p>	<p>Schulen mit besonderen Profilen (z.B. sprachlich, Naturwissenschaftlich)</p> <p>Schulen mit Leistungs-/Hochbegabtenklassen</p> <p>Spezielschulen für Hochbegabte</p>
	Frühstudium		

Fördermaßnahmen für (hoch-)begabte Schülerinnen und Schüler (BMBF, 2015)

Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (KMK, 2015)

Leitlinien der Förderstrategie:

1. Diagnostik
2. Schulische Förderung organisieren:
 - Enrichment (Anreicherung)
 - Akzeleration (Beschleunigung)
 - Gruppierung (äußere Differenzierung)
 - Integrierte Förderung (innere Differenzierung)
6. Schulergänzende Maßnahmen
7. Lehrerbildung qualitativ weiterentwickeln
8. Bildungspartnerschaften stärken
9. Evaluieren und Erfolgsmodelle verbreiten

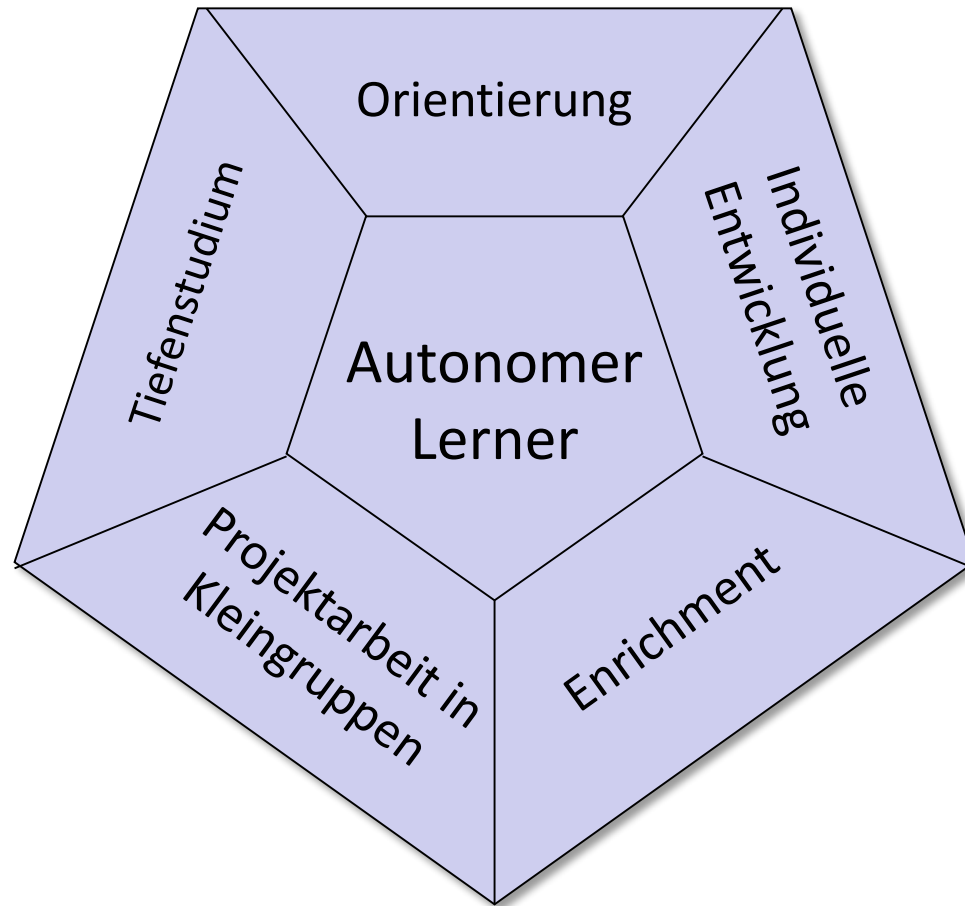
» *Besondere Leistungsstärken und -potenziale von Schülerinnen und Schülern systematisch erkennen und fördern* «



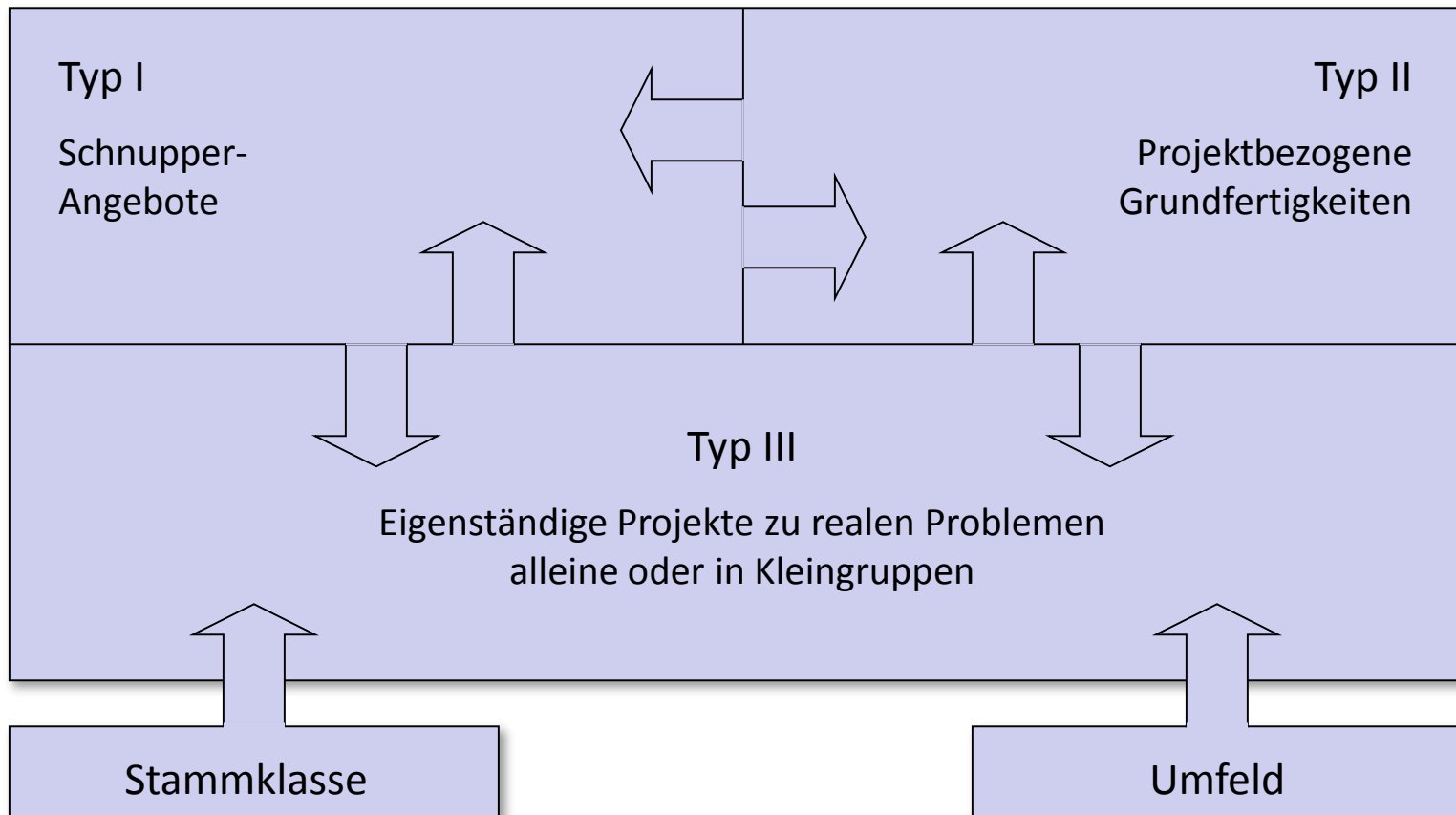
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

Wirksamkeit von Fördermaßnahmen für potenziell leistungsstarke SuS

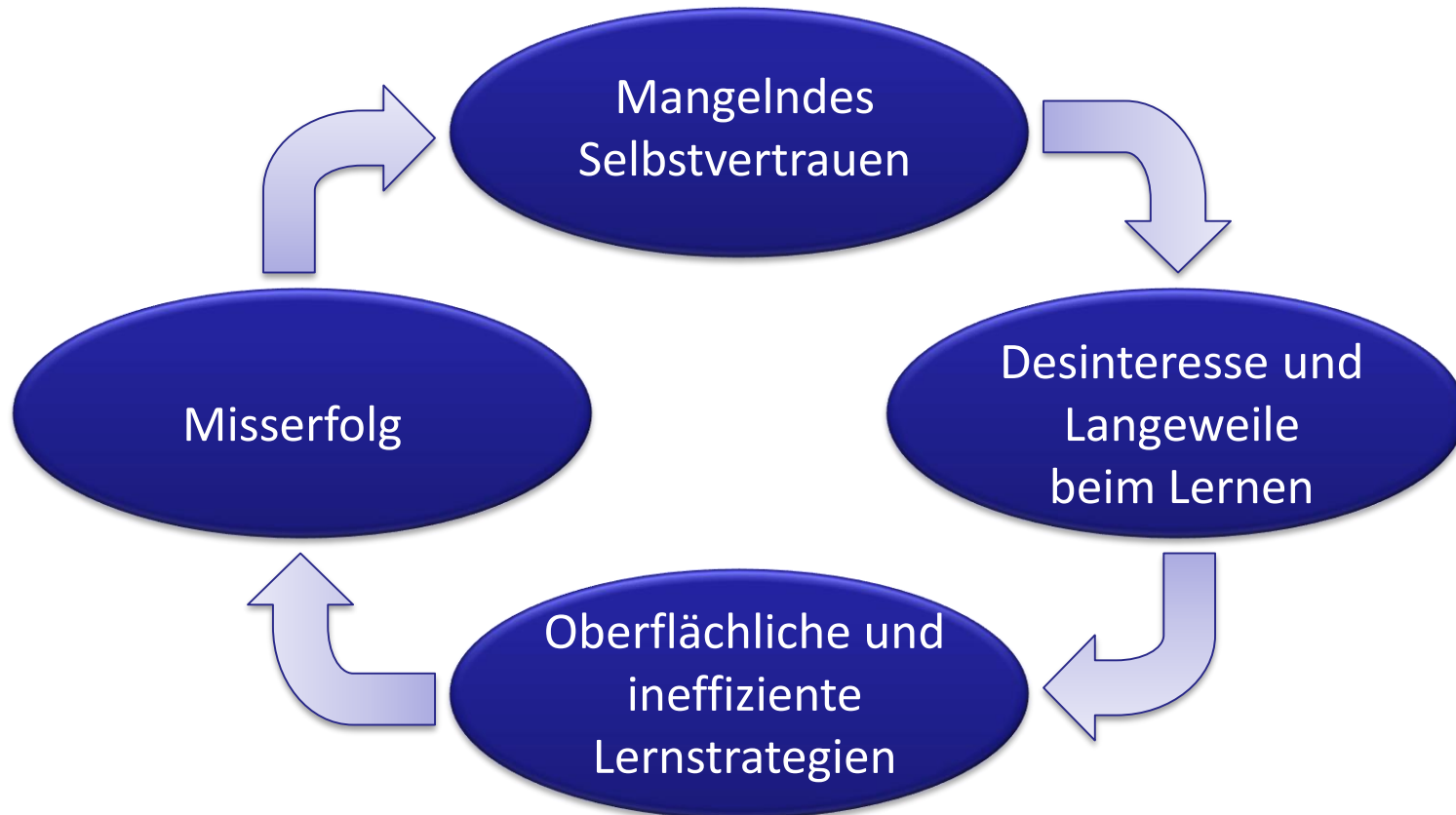
1. Allgemeine Befunde zur Begabtenförderung (Hattie, 2009)
 - Akzeleration: $d = 0.88$
 - Förderklassen für Hochbegabte: $d = 0.30$
 - Zusatzangebote für Hochbegabte: $d = 0.39$
2. Spezielle Befunde zu Enrichment-Maßnahmen (Wallace, 1989)
 - Enrichment: $d = 0.57$
 - Naturwissenschaften: $d = 1.23$
 - Mathematik: $d = 1.10$
 - Lesen: $d = 0.59$
 - Sozialkunde: $d = 0.23$
 - Lehrkräfte mit langjähriger Erfahrung: $d = 0.88$
 - Lehrkräfte mit begrenzter Erfahrung: $d = -0.06$



Autonomes Lerner Modell (Betts & Kercher, 2001)



Triadisches Enrichment-Modell (Renzulli & Reis, 2001)



Zusammenhänge zwischen Schülermerkmalen & Schulleistung (Pekrun & Zirngibl, 2004)



Zusammenhänge zwischen Schülermerkmalen & Schulleistung (Pekrun & Zirngibl, 2004)

Interesse

Ist eine stabile Person-Gegenstandsbeziehung,
die sich in drei Merkmalen auszeichnet:

die Beschäftigung mit dem Gegenstand ist subjektiv hoch bedeutsam
- sie kann Teil der Identität werden -,

emotional befriedigend bis hin zum Flow-Erleben

und selbstintentional.

(Artelt et. al., 2001)

Selbstbestimmungstheorie der Motivation (Deci & Ryan, 1985)

1) Eigenständigkeit

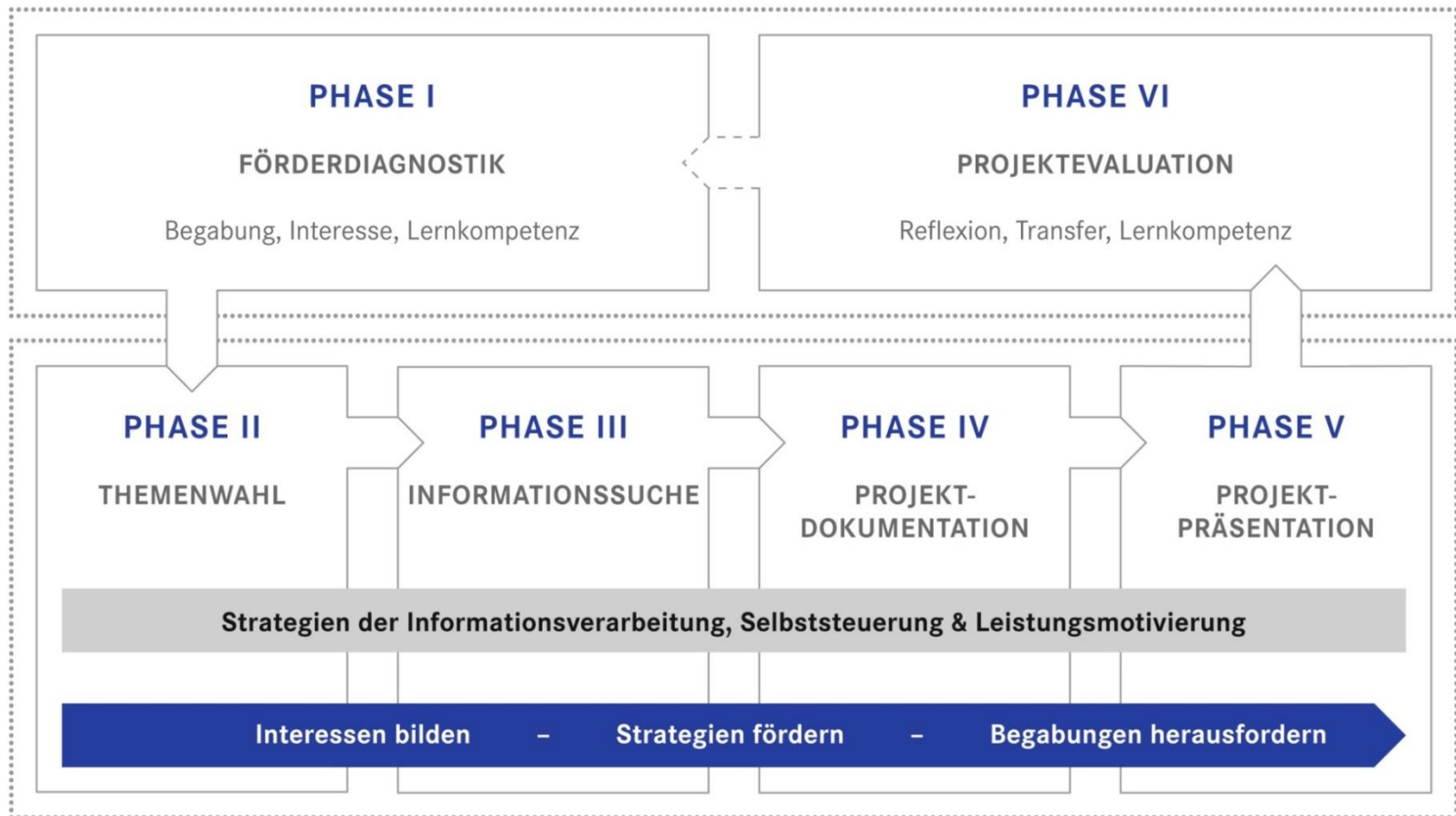
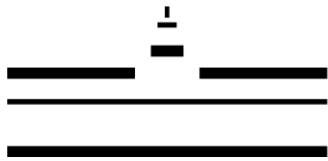
- ▶ Förderung des persönlichen Autonomieerlebens

2) Erfolgserlebnisse

- ▶ Förderung des individuellen Kompetenzerlebens

3) Eingebundenheit

- ▶ Förderung des sozialen Beziehungserlebens



Forder-Förder-Projekt für begabte und talentierte Kinder (Fischer, 2012)

Strategien erfolgreicher Lernprozesse (ICBF, 2015)

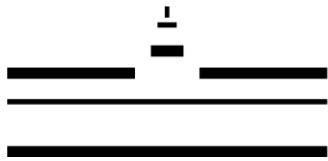
- 1) Kognitive Strategien der Informationsverarbeitung**
(Lesestrategien, Recht-/Schreibstrategien etc.)
- 2) Metakognitive Strategien der Lernprozesssteuerung**
(Strategien der Planung, Überwachung & Kontrolle etc.)
- 3) Motivational-volitionale Strategien der Selbstregulation**
(Strategien der Selbstmotivierung & Selbstberuhigung etc.)

Merkmale des Lernens (Hoch)Begabter (Weinert, 2000)

- a) Große Schnelligkeit des Lernens
- b) Große Tiefe und Höhe des Verständnisses
- c) Intelligente Organisation des Wissens
- d) Hohe metakognitive Kompetenzen
- e) Hohe kreative Fähigkeiten



Forschen als Prozess im Forder-Förder-Projekt



Schülerförderung im Forder-Förder Projekt

PHASE I
FÖRDERDIAGNOSTIK

PHASE II
THEMENWAHL

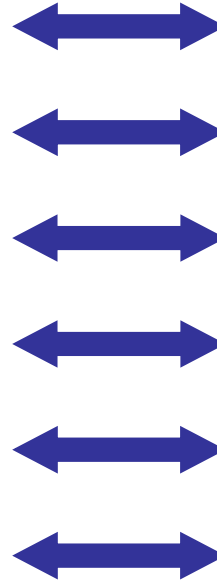
PHASE III
INFORMATIONSSUCHE

PHASE VI
PROJEKTDOKUMENTATION

PHASE V
PROJEKTPRÄSENTATION

PHASE VI
PROJEKTEVALUATION

Strategien der Informationsverarbeitung,
Selbststeuerung & Leistungsmotivierung



Lehrerbildung im Forder-Förder-Projekt

PHASE I
FÖRDERDIAGNOSTIK

PHASE II
THEMENWAHL

PHASE III
INFORMATIONSSUCHE

PHASE VI
PROJEKTDOKUMENTATION

PHASE V
PROJEKTPRÄSENTATION

PHASE VI
PROJEKTEVALUATION

Fachliche, Diagnostische, Didaktische
& Kommunikative Kompetenzen

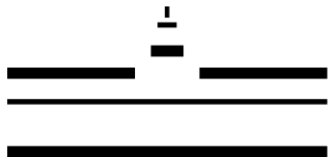
Adaptation von Lehrerbildung und Schülerförderung (Fischer, 2012)

Adaptive Lehrkompetenz:

Fähigkeit von Lehrpersonen, die Planung und Durchführung des Unterrichts so auf die *individuellen Lernvoraussetzungen* der Schüler und der je gegebenen Situation auszurichten, dass für möglichst viele Schüler *bestmögliche Bedingungen für das Erreichen der Lernziele* bestehen.

Adaptive Lehrkompetenz resultiert aus dem wechselseitigem Zusammenspiel der *Sachkompetenz*, der *diagnostischen Kompetenz*, der *didaktischen Kompetenz* sowie der *Klassenführungskompetenz*.

(Beck et al., 2008)



Adaptive Lehrkompetenzen im Umgang mit Diversität (Fischer et al., 2014)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Internationales Centrum für Begabungsforschung – ICBF
Universitäten Münster, Osnabrück und Nijmegen
Georgskommende 33
D-48143 Münster

E-Mail: icbf@uni-muenster.de
Homepage: www.icbf.de
Tel.: 0049-251-8329314
Fax.: 0049-251-8329316

